



# Die Ratssitzung vom 17. September

Am 17. September versammelte sich der Gemeinderat um 20 Uhr vollzählig im Vortragssaal des Vereinshauses zur ersten Sitzung nach der Sommerpause. Die Tagesordnung umfasste sechs Punkte, die trotz einiger Diskussionen alle einstimmig gefasst wurden.

## Abschreibungen vom und Zuschreibungen zum öffentlichen Straßengut der Gemeinde St. Lorenzen

Es geht dabei um die Verlegung des Fahrradweges in der Gewerbezone „Baumüller Boden“ in Montal, der heute beim Sägewerk Forrer durch die neue Gewerbezone führt. Durch einen Grundtausch der Gemeinde mit den Eigentümern wird der Fahrradweg nun längs der Gadertaler Straße gebaut, setzt sich fort in Richtung Montal und mündet kurz vor dem Wohnhaus Berger wieder in die alte Trasse.

## Haushalt – IV. Abänderung

Verschiedene Mehreinnahmen im Laufe des Jahres machten diese Abänderung notwendig. Wofür diese Mehreinnahmen verwendet werden, zeigt die nebenstehende Tabelle. Für einige Diskussionen sorgte die geplante Herausgabe eines Buches über die Schulgeschichte von St. Lorenzen, die laut Gemeinderat Walter Winkler zu hohe Kosten verursache. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer erklärte diesbezüglich, dass die Schulgeschichte einen Teil des Dorfbuches darstelle. Wegen der vielen verschiedenen Themen und des großen Umfangs der einzelnen Bereiche habe man sich geeinigt nicht ein Dorfbuch zu schrei-

ben, sondern im Laufe der nächsten Jahre einzelne Bände zu verfassen.

Auf eine entsprechende Anfrage von Gemeinderat Dr. Franz Hilber berichtet Bürgermeister Gräber, dass die vorgesehene Verlegung des Radweges auf den Rienzdam in nächster Zeit nicht mehr durchgeführt werden kann. Die Wildbachverbauung wird nämlich in den kommenden Jahren zur Vorbeugung von Unwetterschäden Sicherungs- und Verbauungsarbeiten entlang der Rienz durchführen.

## Personaldienstordnung - Zuständigkeit für das Disziplinarverfahren

Der bereichsübergreifende Kollektivvertrag (Land, Sanitätseinheiten, Gemeinden) sieht vor, dass die einzelnen Körperschaften selber die zuständigen Ämter und Organe für die Abwicklung des Disziplinarverfahrens für die eigenen Bediensteten bestimmen. Der Gemeinderat stimmt der vom Gemeindevorstand vorgeschlagenen Regelung zu, wonach künftig der Gemeindevorstand und der Gemeindevorstand für die Abwicklung des Verfahrens zuständig sind.

## Durchführungsplan für das Gewerbeauffüllgebiet nördlich der Brunecker Straße

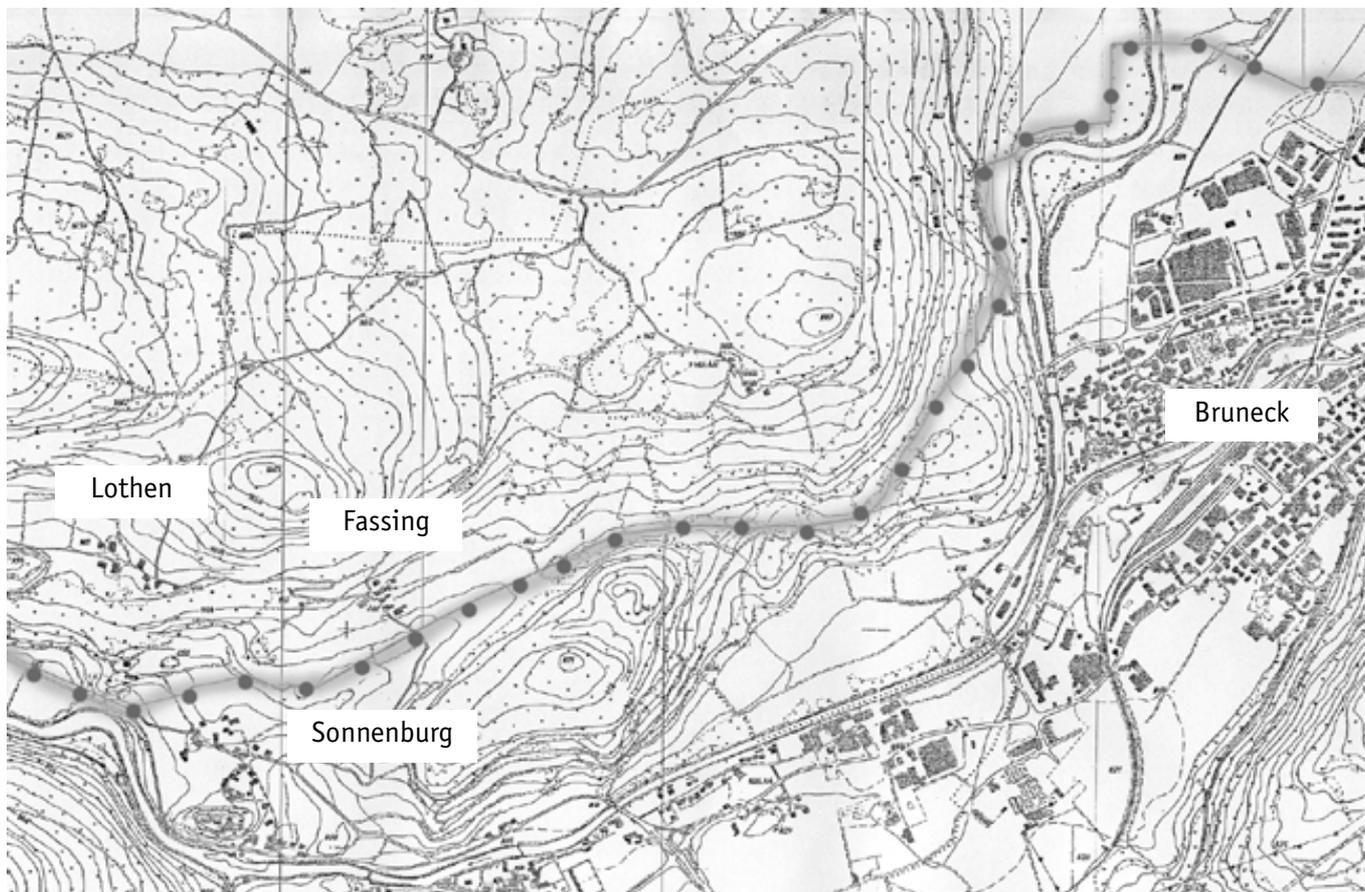
Der Gemeinderat genehmigt den neuen Durchführungsplan für das Gewerbegebiet zwischen der Firma Aquatherm und der Tankstelle. Dieser sieht nun eine gemeinsame Zufahrt für die zu entstehenden Betriebe vor. Gemeinderat Dr. Franz Hilber kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die Betriebe in den Gewerbegebieten zwar eine bestimmte Höhe nicht überschreiten dürften, jedoch nicht verpflichtet seien, die Gebäude zu unterkellern. So würde seiner Meinung nach zu viel Grund verbaut werden.

## Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung betreffend die Weiterführung der SNAM-Gasleitung

Ein Beschluss der Landesregierung sieht die Abänderung der Bauleitpläne vor, wonach die alte Trasse, die über Sonnenburg zur Pustertaler Straße und längs dieser in Richtung Bruneck führt, verlegt wird. Die neue Trasse wird von Sonnenburg in Richtung Fassing über Wiesen und Weiden in das

### IV. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2002

Die wichtigsten Änderungen und Umbuchungen	Betrag (Euro)
Außerordentliche Beiträge an Wegbauinteressentschaften für die Instandhaltung und Asphaltierung von Hofzufahrten	20.000,00
Asphaltierungen, Behebung von Unwetterschäden und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen	70.000,00
Mehrausgaben für den Bau des Gehsteiges nach Stefansdorf im Bereich der Bahnunterführung	15.000,00



In diesem Mappenauszug ist die neue Trasse der SNAM-Gasleitung eingezeichnet. Diese führt in Sonnenburg nicht mehr entlang der Pustertaler Straße, sondern in Richtung Fassing und weiter nach Stegen.

Gemeindegebiet von Bruneck führen. Nach der Einverständniserklärung der Grundeigentümer stimmte der Gemeinderat der Verlegung unter der Voraussetzung zu, dass die alte Trasse gestrichen wird.

### Mitteilungen, Allfälliges

Bürgermeister Helmut Gräber informierte die Gemeinderäte, dass der Abwasserverband einen Bonus von 41000 Euro pro Jahr an die Gemeinde St. Lorenzen zahlen wird, wenn die Klärschlammverbrennungsanlage bei der Kläranlage im „Tobl“ gebaut wird. Die Entschädigung wird der jährlichen Inflation angepasst. Eine Delegation der Gemeinde besuchte einen Verbrennungsofen in Dresden, um sich über den neuesten Stand in Sachen Klärschlammverbrennung zu informieren. Der Bürgermeister versicherte gleichzeitig, dass nur vorher getrockneter Klärschlamm verbrannt wird.

Gemeinderat Josef Huber regte an, den Parkplatz in der Gewerbezone „Aue“ zu gestalten, worauf der Bürgermeister die Asphaltierung und die mögliche Einrichtung einer Kurzparkzone versprach.

Gemeinderat Franz Erlacher informierte sich über den Stand der Behebung der beim Unwetter Ende Juni entstandenen Schäden. Das Ausmaß der Unwetterschäden sei erhoben worden, so der Bürgermeister. Ing. Lanz ist mit der Ausarbeitung eines Projektes beauftragt worden, welches Maßnahmen zum Schutz vor möglichen weiteren Unwetterschäden beinhaltet. Die konkrete Durchführung der notwendigen Arbeiten wird mit dem Landesamt für Zivilschutz und mit der Wildbachverbauung geklärt.

Gemeinderätin Anni Gasser erkundigte sich über die Arbeiten an der gemeindeinternen Gasleitung. Bürgermeister Gräber erklärte, dass die neue Gesellschaft SEL-Gas

den Vertrag, den die Gemeindeverwaltung seinerzeit mit der Firma AGAT abgeschlossen hat, einhalten wird. Zur Zeit werden die Rohre nach St. Martin und Moos verlegt, nächstes Jahr in der Fraktion Pflaurenz.

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat auch darüber, dass trotz der schriftlichen Zusage des zuständigen Landesrates Florian Musner im nun vorliegenden Projekt für den Neubau der Peintner Brücke der Radweg nach Sonnenburg nicht eingetragen ist. Dagegen müsse vorgegangen werden. Schließlich appellierte er noch an die Gemeinderäte Ideen für den in nächster Zeit anstehenden Bau des Gemeindehauses zu entwickeln.

mh

# Vom Gemeindeausschuss

## Die wichtigsten Beschlussfassungen im September 2002

Um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten, wurde vom Ausschuss die Weiterführung des im letzten Schuljahr eingeführten Lotsendienstes beschlossen. Weiters wurden verschiedene Beiträge gewährt, Asphaltierungsarbeiten von Gemeindestraßen vergeben und die Erstellung einer digitalen Kartographie des Gemeindegebietes von St. Lorenzen in Auftrag gegeben.

### Schülerlotsen für das Schuljahr 2002/2003

So wie im letzten Jahr hat die Gemeindeverwaltung wieder Schülerlotsen beauftragt, die für die Sicherheit der Schüler bei den wichtigsten Straßenüberquerungen sorgen werden. Für ihre Tätigkeit wird den Lotsen eine Vergütung von brutto 6,70 Euro pro Anwesenheit ausbezahlt.

Folgende Personen werden im Schuljahr 2002/2003 den Lotsendienst versehen:

am Franz-Hellweger-Platz in St. Lorenzen Giuseppe Vitale, bei dessen Abwesenheit oder Verhinderung Wilhelm (Franz) Erlacher als Ersatz

in St. Martin abwechselnd Maria Giuseppina Niederegger und Albin Ranalter

in Stefansdorf Manuela Oberhammer Hofer.

### Aufnahme von Köchinnen für die Kindergärten

Für die provisorische Besetzung der Stellen als Köchin im Kindergarten von Montal und als Hilfsköchin im Kindergarten von St. Lorenzen ist im August ein Wettbewerb ausgeschrieben worden, zu welchem sich drei Bewerberinnen angemeldet haben. Eine von ihnen musste von der Bewertungs-

kommission aufgrund des fehlenden Zweisprachigkeitsnachweises ausgeschlossen werden. Die verbliebenen Antragstellerinnen Edeltraud Pramstaller und Rosmarie Tauber, die bereits vier bzw. zwei Jahre im Gemeindedienst standen, wurden somit für das Schuljahr 2002/2003 wieder in provisorischer Anstellung mit Teilleistungsauftrag von 50 % bestätigt.

### Außerordentlicher Beitrag an die Pfarrei Onach

In der Kirche von Onach hat die dortige Pfarrei eine Innenrestaurierung vorgenommen, sowie den Gockenstuhl und das Läutwerk saniert. Die Arbeiten sind noch nicht endgültig abgerechnet worden, aber um die ersten Teilrechnungen begleichen zu können, hat die Pfarrei um einen Vorschuss auf die von der Gemeindeverwaltung in Aussicht gestellte Beitragsgewährung angesucht. Der Gemeindeausschuss hat vorerst die Gewährung eines Beitrages von 28.000,00 Euro beschlossen,

in Erwartung der Endabrechnung der gesamten Arbeiten und der Festlegung des endgültigen Beitragsmaßes.

### Parkplatz in Hl. Kreuz – Abrechnung der Arbeiten

Die Arbeiten zur Errichtung des neuen Parkplatzes gegenüber von Kirche und Widum in Hl. Kreuz sind vor kurzem abgeschlossen worden. Der Ausschuss hat nun die vom Bauleiter Dr. Ing. Stefano Brunetti ausgearbeitete Endabrechnung genehmigt und den der Übernehmerfirma Kosta Peter zustehenden Betrag von 80.591,06 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, zur Zahlung angewiesen.

### Beitrag für die Geschädigten der Flutwellen vom August 2002

Die Überflutungen im August 2002 haben in Österreich, Deutschland und Tschechien verheerende Schäden angerichtet. Als Zeichen der Solidarität hat der Gemeindenverband zu einer Hilfsaktion aufgerufen, an der sich die Südtiroler Gemeinden beteiligen sollen. Es wurde vorgeschlagen, den Beitrag von einem Euro



Für die Innenrestaurierung der Kirche von Onach wurde der Pfarrei ein Beitrag gewährt.

pro Einwohner auf ein Sammelkonto einzuzahlen, welches von der Caritas in den betroffenen Gebieten für konkrete Hilfsmaßnahmen verwendet wird. Der Gemeindevorstand hat die Überweisung von 3.500,00 Euro an das erwähnte Sammelkonto beschlossen.

### **Asphaltierungsarbeiten in St. Lorenzen und Fraktionen**

Für die Vergabe von Asphaltierungsarbeiten auf den Gemeindestraßen hat die Gemeindeverwaltung eine Arbeitsausschreibung durchgeführt, an der sich drei Firmen beteiligt haben. Das günstigste Angebot ist dabei von der Firma Nordbau GmbH aus Kiens eingegangen, welcher somit auch die Ausführung der Arbeiten übertragen wurde. Die Arbeiten in Höhe von voraussichtlich 60.500,00 Euro betreffen in erster Linie Asphaltierungen von einzel-

nen Teilstücken und Ausbesserungsarbeiten an Gemeindestraßen in St. Lorenzen, in St. Martin, Moos und Onach. Zum Teil betrifft es auch Straßen, die von der Fa. AGAT bei der Verlegung der Gasleitung aufgerissen worden sind. Daher wird rund ein Drittel des endgültigen Rechnungsbetrages von der Fa. AGAT übernommen.

### **Numerische Kartographie für das Gemeindegebiet von St. Lorenzen**

Für die besiedelten Zonen des Gemeindegebietes soll ein geografisches Informationssystem (GIS) aufgebaut werden, woraus nach Aufnahme und Eingabe aller Daten zahlreiche Informationen über Gebäude, Straßen, Wasser- und Kanalisierungsleitungen ablesbar sein werden. Die Gemeinde St. Lorenzen wird den Aufbau dieses Informationssystems gemeinsam mit Bruneck, Pfalzen, Gais und Percha vorantreiben und kann

dabei auf die bereits vom E-Werk Bruneck gesammelten Erfahrungen zurückgreifen.

Der erste Schritt ist die Überfliegung des Gemeindegebietes mit Luftaufnahmen durch Spezialkameras, sowie die nachträgliche Bearbeitung und Digitalisierung der Aufnahmen. Wie die anderen Gemeinden des Einzugsgebietes von Bruneck hat nun auch die Gemeinde St. Lorenzen die Firma Geomatica GmbH aus Lavis (Trentino) mit den Luftaufnahmen und deren Bearbeitung und Digitalisierung beauftragt. Die Kosten belaufen sich dabei auf insgesamt 37.990,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Davon sind voraussichtlich 75 % als Beitrag seitens der Region zu erwarten, nachdem die digitalisierten Karten auch von den Katasterämtern verwendet werden können.

gw

## **Monika Kosta Fischnaller 20 Jahre im Dienst der Gemeinde**

Seit 20 Jahren ist Frau Monika Kosta Fischnaller aus Montal nun schon im Dienst der Gemeinde St. Lorenzen. Sie ist seit der ersten Mechanisierungsphase und Umstellung der Gemeindedateien auf EDV für das Meldeamt und für das Lizenzwesen in der Gemeinde zuständig und verantwortlich. Im Meldeamt und beim allgemeinen Parteienverkehr ist sie oft die erste Anlaufstelle für hilfeschuchende und informationshungrige Bürger, zudem ist Monika vormittags meist die überaus freundliche und hilfsbereite Stimme der Telefonzentrale der Gemeinde.

Die Gemeindeverwalter und die anderen Gemeindeangestellten haben Monika als kleines Zeichen des Dankes und der Wertschätzung einen Blumenstrauß überreicht und hoffen, dass sie der Gemeinde noch viele Jahre als Mitarbeiterin erhalten bleibt.



*Bürgermeister Helmut Gräber gratuliert Monika Kosta Fischnaller zum 20-jährigen Dienstjubiläum.*

gw

## Restmüll gehört nicht in die Wertstoffcontainer!

In unserer Gemeinde wurde in letzter Zeit vermehrt Restmüll in die Wertstoffcontainer geworfen. Um diese Vergehen einzudämmen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, ab Oktober zunächst offene Kontrollen mit der Stadtpolizei und später auch verdeckte Kontrollen mit Beamten in Zivil durchzuführen. Weiters wird auch die Installation von Überwachungskameras in Betracht gezogen.

Alois Knapp, Umweltassessor



## Abfälle nicht verfeuern!

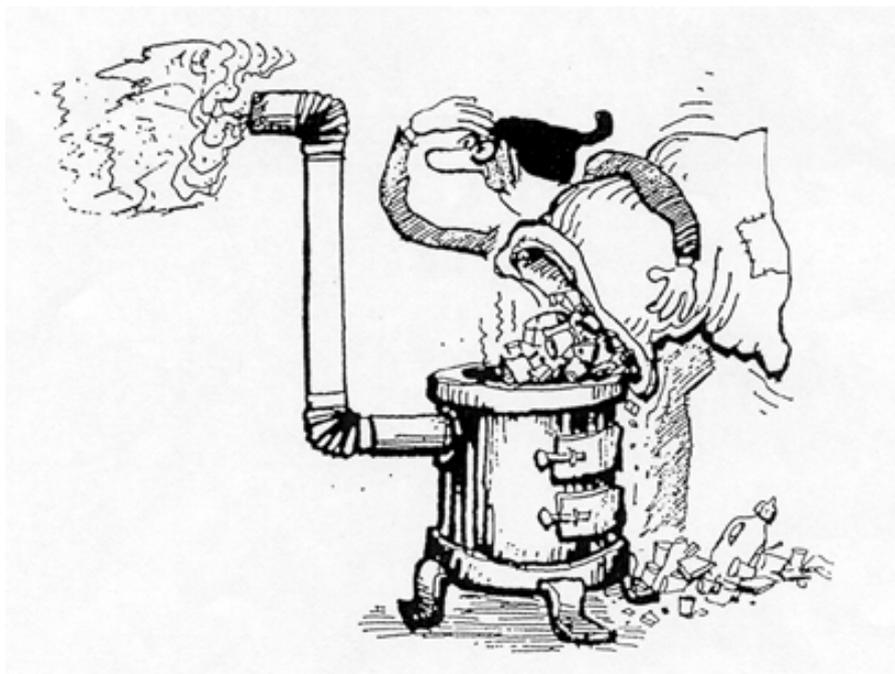
Wenn die Temperaturen kühler werden, wird es nicht mehr lange dauern, bis wir in unseren Breiten die Heizsaison eröffnen müssen. Obwohl es gesetzlich verboten ist, Abfälle zu verbrennen, lässt sich auch in unserer Gemeinde feststellen, dass einige Mitbürger sich nicht daran halten und glauben, dadurch weniger an Müllgebühren zu bezahlen. Aufgrund der neuen Mülltarife, die eine Grundgebühr und eine Mindestentleerungsmenge vorsehen, zahlt es sich weder aus, den Müll zu verbrennen noch ihn illegal zu entsorgen.

Das Landesamt für Luft und Lärm führt vier Hauptgründe an, die gegen die hauseigene Müllverbrennung sprechen, nämlich die Gefährdung der Umwelt, die Gefährdung der Innenraumluft, die

Herabsetzung der Lebensdauer der Heizanlage und das Verbot.

### Gefährdung unserer Umwelt

Die Müllverbrennung in hauseigenen Anlagen verursacht wegen



ungünstiger feuerungstechnischer Prozesse und wegen mangelhafter oder fehlender Filtersysteme einen sehr hohen Schadstoffausstoß. Die gefährlichsten Schadstoffverbindungen sind dabei fürs Auge unsichtbar und geruchlos. Extrem giftige Stoffe wie Dioxine und Furane entweichen in weit höheren Konzentrationen als bei Müllheizkraftwerken. Erschwerend kommt hinzu, dass die Rauchschwaden nicht über hohe Schornsteine sondern in unserer unmittelbaren Umgebung ausgeblasen werden und somit direkt unsere Atemluft beeinträchtigen.

### **Gefährdung der Innenraumluft**

Durch undichte, schadhafte Kamine und Anlagen können die Verbrennungsprodukte auch in die Innenräume gelangen und die Gesundheit der Bewohner ernsthaft gefährden. An Kaminen wurden wiederholt solche mikrofeine, unsichtbare Risse gefunden.

### **Herabsetzung der Lebensdauer der Heizanlage**

Die sehr aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, sind dafür verantwortlich, dass die Materialien der Heizanlagen eine stark reduzierte Lebensdauer aufweisen.

Die Folge ist, dass die Feuerungsanlage mitunter schon nach wenigen Jahren ersetzt werden muss.

### **Verbrennungsverbot**

Abfälle, alle Arten von Verpackungen, Kunststoffe, lackiertes oder beschichtetes Holz, Spanplatten und Sperrholz, mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz sowie Faserplatten, Altpapierbriketts usw. dürfen in Herdöfen und anderen Feuerungsanlagen nicht verbrannt werden. Den Zuwiderhandelnden drohen Strafen von 400,00 bis 2.000,00 Euro.

rw

## **Gesundheitsschädigende Auswirkungen bei Verbrennung von Abfällen**

<b>Abfälle</b>	<b>Schadstoffe im Rauchgas</b>	<b>Gesundheitliche Auswirkungen</b>
Kartone, Illustrierte, Zeitungsbriketts, Getränkepackungen, Lebensmittelverpackungen	Ruß, Kohlenmonoxyd, Polyzyklische Kohlenwasserstoffe, Chromverbindungen, Nickel, Dioxine, Furane	Krebserregend, Beeinträchtigung des Immunsystems, Atemwegserkrankungen, Reizungen der Atemwege, Schädigung des Reproduktions- und Nervensystems, Herz- und Kreislauferkrankungen
Kunststoffgegenstände, Flaschen, Becher, Folien, Dichtungen, Etiketten, Spielzeuge	Dioxine, Furane, Salzsäure, Blei- und Cadmiumverbindungen, Benzpyren, Quecksilber, Chromverbindungen, Fluorwasserstoff	Krebserregend, Funktionsstörungen des Zentralnervensystems, Leber- und Nierenschäden, Atemwegserkrankungen, Schädigung des Immunsystems, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Atemlähmung
Mit Holzschutzmitteln behandelte Materialien	Arsenverbindungen, Dioxine und Furane, Polyzyklische Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxyd	Krebserregend, Wissenschaftlich vermutete Effekte: Spontanaborte, Missbildungen, vermindertes Geburtsgewicht, mögliche Schädigung der Erbanlagen, Leber- und Nierenschäden, Reizung/Schädigung der Atemwege
Bauprodukte, Spanplatten, Beschichtungsstoffe	Chlorwasserstoff, Fluorwasserstoff, Cyanide, Chromate, Cadmiumverbindungen, Kupfer, Zink, Blei, Dioxine, Furane	Erkrankungen der Atemwege, des Immun- und Blutbildungssystems, krebserregend, akute Reizungen der Augen und Nasenschleimhaut, Leber- und Nierenschäden, Beeinträchtigung des Knochen- und Nervensystems

# Sperrmüllsammlung

## Freitag, 18. Oktober ab 7.30 Uhr

für Onach, Montal, Ellen, Runggen, Aue, Pflaurenz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

## Freitag, 25. Oktober ab 7.30 Uhr

für Markt, Hl. Kreuz, St. Martin, Moos, Saalen und Stefansdorf

Der Sperrmüll wird an den üblichen Restmüllsammelstellen abgeholt.

**Metallabfälle** werden getrennt gesammelt, daher müssen diese (Drahtgestelle, Fahrräder, Bleche usw.) getrennt bereitgestellt werden.

**Nicht mitgenommen werden** Gift- oder Schadstoffe (z. B. Öl, Lack, Autobatterien), schadstoffhaltige Abfälle oder Elektronikschrott (Kühlschränke, Fernseher), Sonderabfälle (Autoreifen, Nylon, Silagefolien) und Abfälle aus Gewerbebetrieben.

**Größere Mengen** Sperrmüll, wie sie bei Entrümpelungen oder bei Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verursacherprinzips von den Betreffenden selbst in die Mülldeponie in Bruneck/Schießstand (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr) transportiert werden.

## Verbraucherzentrale Südtirol Beratungsstelle Bruneck

### Allgemeine Verbraucherberatung

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr  
Telefonisch und persönlich  
(Vor Anmeldung erwünscht)  
Tel. 0474/41 07 48

### Rechtsberatung für Verbraucherfragen

Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr  
Persönlich, Voranmeldung erforderlich  
Terminvereinbarung unter  
Tel. 0474/41 07 48

## Viehversteigerungen

Im Oktober finden in St. Lorenzen folgende Versteigerungen statt:

**Dienstag, 1. Oktober** (Schlachtvieh)

**Dienstag, 15. Oktober** (Schlachtvieh)

**Donnerstag, 17. Oktober** (Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 29. Oktober** (Schlachtvieh)

## Rosarimarkt

Am **Montag, den 7. Oktober** findet in St. Lorenzen der Vieh- und Krämermarkt „Rosarimarkt“ statt. Das Parken am Parkplatz Ost ist an diesem Tag nicht möglich.

## Entsorgung von Blumenkästen

Die Lorenzner Bauernjugend organisiert am 12. Oktober wieder die Entsorgung von **Balkonblumen** und **Gartenabfällen**.

Die Blumenabfälle können an den vorgesehenen Orten (siehe untenstehende Sammelplätze und Abholzeiten) bereitgestellt werden. Die Blumenkästen werden dann dort entleert (Blumen und Erde also nicht vorher in Nylonsäcke füllen).

Bei vorheriger Anfrage (beim Ortsobmann der SBJ Manfred Harrasser, Unterweger in Moos, Tel. 0474/47 42 47 oder 347/92 65 648) können **größere Mengen** an Abfällen auch direkt am Haus abgeholt werden. In diesem Falle muss aber jemand vom Haus anwesend und behilflich sein.

Achtung: Verunreinigtes Material (durch Plastik, Nylon, Papier usw.) wird vom Sammeldienst nicht mitgenommen.

### Termin: Samstag, 12. Oktober

Sammelplatz	Zeit
Markt, Parkplatz Kondominium Grünfeld	8.30 Uhr
Markt, Haus Michelsburg	10.00 Uhr
Sonnenburg, Milchsammelstelle	8.30 Uhr
Hl. Kreuz, Parkplatz neue Wohnzone	8.30 Uhr
Stefansdorf, Wohnzone Nähe	
Geschäft Steiner	10.00 Uhr
Montal, bei der Kirche	8.30 Uhr
St. Martin, beim Kondominium Kronplatz	10.00 Uhr
St. Martin, Am Mühlbach	10.30 Uhr